

## **Initiativantrag**

### **der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags betreffend Herausforderung Smartphone: Digitale Balance im Schulalltag finden**

Die Oö. Landesregierung, wird angesichts der vielfältigen Chancen aber auch Herausforderungen von digitalen Medien an Schulen ersucht, dem Oö Landtag einen Bericht über die (aktuellen) Probleme, den Umgang an den Schulstandorten sowie bereits umgesetzte und geplante Lösungsansätze im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Endgeräte wie z.B. Smartphones und Smartwatches an den Oö. Pflichtschulen vorzulegen.

### **Begründung**

Kinder sollen zu digitalen Expert:innen mit entsprechender Medienkompetenz heranwachsen. Das erfordert den richtigen Rahmen für die sachgerechte Handhabung von digitalen Endgeräten wie z.B. Smartphones und Smartwatches.

Smartphones werden bereits in frühen Jahren intensiv genutzt. Sie sind Teil der gesellschaftlichen Realität, bergen jedoch enorme Risiken für die psychische Gesundheit, das Wohlbefinden und die geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Mittlerweile ist jeder zehnte 15-jährige Jugendliche online-süchtig. Bereits 9-Jährige gelten aufgrund unkontrollierter Mediennutzung als besonders gefährdet, therapiert werden zu müssen. Technologiekonzerne wie Meta sind wegen des Suchtpotenzials sozialer Medien und den daraus resultierenden psychischen Problemen bei Kindern und Jugendlichen zunehmend mit Klagen konfrontiert. Exzessive Mediennutzung kann, vor allem bei Kindern, die Entwicklung sozialer Interaktionsfähigkeiten beeinträchtigen und ADHS-ähnliche Symptome hervorrufen. Studien zeigen, dass Smartphones Lernprozesse stören und die Aufmerksamkeit im Unterricht verringern, wie etwa durch die Projekte „1000mal1000: Notebooks im Schulranzen“ und das Hamburger Notebook Projekt belegt wurde. Gleichzeitig kann eine gezielte PC-Nutzung beispielsweise im Mathematikunterricht einen Lernzuwachs bewirken, allerdings nur bei moderatem Einsatz, was verdeutlicht, dass eine Balance zwischen Nutzen und Risiken gefunden werden muss.

Unsere Gesellschaft braucht eine tiefgehende, wissenschaftlich fundierte und laufende Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken dieser Technologien im Bildungsbereich, um einen verträglichen Umgang damit zu finden. Es gilt, den digitalen Bildungsanforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig das Wohl der Kinder zu gewährleisten.

Dem Oö. Landtag ist die große Herausforderung bewusst, die der Umgang mit Smartphones, insbesondere durch Inhalte wie Soziale Medien und Spiele, im Schulunterricht für Schüler:innen und Lehrkräfte bedeutet. Die Auswirkungen der frühen Nutzung von Smartphone-Inhalten auf die Gehirn- und Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen sind Gegenstand laufender, jüngerer Forschung und sollten daher in gesetzliche Rahmenbedingungen und das Verwaltungshandeln in allen einschlägigen Bereichen bestmöglich einfließen.

Unterschiedliche Schulstandorte verfolgen hierbei bereits verschiedene Ansätze, was zu unterschiedlichen Erfolgen führt. Einige Schulstandorte haben bereits verbindliche Regeln für den Umgang mit elektronischen Geräten an der Schule eingeführt, um auf die aktuellen Herausforderungen zu reagieren. Um diesem Handlungsbedarf auch auf Landesebene angemessen zu begegnen und Bewusstsein zu schaffen, soll sich der Oö. Landtag damit auf Basis eines Berichts des Bildungsressorts und ggf. unter Einbeziehung von landesinternen und -externen Expert:innen im zuständigen Fachausschuss auseinandersetzen.

Linz, am 24. Oktober 2024

(Anm.: NEOS-Fraktion)

**Eypeltauer**

(Anm.: Fraktion der Grünen)

**Engl, Mayr, Bauer, Ammer, Vukajlović, Schwarz**